Herr Schüüch

Autor(en): **Moser, Hans**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **86 (1960)**

Heft 19

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Es war im Aktivdienst

Zur Entlassung unseres Bataillons aus einem langen Ablösungsdienst hatte sich der General zur Schlußinspektion angesagt. Vom nie erlahmenden Eifer unseres Bataillonskommandanten angefacht, war die Truppe aufs Peinlichste retabliert, die Kompagnien tadellos ausgerichtet, lautlos auf dem Inspektionsfeld bereit. Mit ernstem Gesicht ging der Kommandant vor der Front auf und ab, ein Bild äußerster Entschlossenheit, sein Bataillon dem hochgeschätzten Armeebefehlshaber in bester Form zu präsentieren.
Als endlich zwischen den Häusern der Wagen mit der Generalsstandarte sichtbar wurde, zückte unser Major den Säbel, trat vor die Mitte der Front und rief: «Manne, jetzt gilt's!» mit solchem Pathos, wie es vor Ausbruch der ersten Kampfhandlung im Kriege nicht zu übertreffen gewesen wäre. Die Komik des Augenblicks war irgendwie derart, daß aus vielhundert Kehlen ein dröhnendes Lachen zum Himmel stieg. Doch war es wirklich, wie man sagt, ein nur kurzes militärisches Lachen, denn der Major, unbeirrt, kommandierte sofort Achtung steht. Ein fröhliches Zucken blieb aber in aller Mundwinkel und auch die Augen strahlten entsprechend.
Inzwischen war der General herangekommen, nahm die Meldung des Bataillonskommandanten entgegen und schritt die Front ab. Steigende Verwunderung wurde auf seinem gütigen Gesicht erkennbar und am Ende der letzten Kompagnie drehte er sich um, sagte laut, doch sichtlich zufrieden: «Herr Major, Sie haben ein fröhliches Bataillon!»
Hat wohl jemals eine Truppe vom General eine ebenso nette wie träfe Qualifikation erhalten? R. E.

Resignade

Entsage allem, was nicht wahr,
denn so entgehst du der Gefahr,
daß Buben dich umscharen.

Entsage allem, was begehrt,
denn damit hast du dich geehrt.
Wer wollte dich sonst ehren?

Entsage allem, was betrübt,
denn hast du dich darin geübt,
wird nichts mehr dich betrüben.

Hans Häring

Herr Schüüch

Herr Schüüch hat einen Handschuh verloren. Er geht den Weg zurück, und er findet den Handschuh auch glücklich. Als er sich bückt, vermeint er, mißtrauische Blicke auf sich zu fühlen, und beim Aufrichten sieht er sich scheu und linkisch um, so daß er erst recht Verdacht erregt. Er rafft sich zur Leutseligkeit auf und wendet sich an die erstbeste Passantin, um ihr zu sagen, wie man doch froh sei, Verlorenes wiederzufinden ... Die Angesprochene nimmt von Schüüch überhaupt keine Notiz. Er aber braucht eine Weile, bis er ganz sicher ist, daß ihn niemand wegen Fundunterschlagung verzeigen wird.

Wenn... wenn... wenn... wenn...

Wenn Kinder gegen Beethoven rebellieren, sind da immer nur die Kinder die Schuldigen?
● Genossenschaft

Wenn ich eine Jazzband wie verrückt kesseln und klappern höre, kommen mir die vielen ungeschriebenen Briefe in den Sinn, die auch geklappert werden müssen ...
● Landschäftler

Wenn der Kuckuck das erstemal schreit, ruft er die Morcheln heraus.
● Altes Sprichwort

Herr Schüüch lebt!

Lieber Nebi! Jede Woche erwarten wir sehnsüchtig Deine Ausgabe, um uns die neusten Erlebnisse des Herrn Schüüch zu Gemüte zu führen. Die lebensnahe Darstellung erheitert uns. Die Schüüch-Serie gefällt uns deshalb so gut, weil wir seine Taten täglich bestätigt finden. Wir haben nämlich einen Arbeitskameraden, der ihm von der Scheitel bis zur Sohle gleicht.

Unser Herr Schüüch kommt abends mit dem Tram von der Arbeit heim und muß dabei täglich zwei Mal umsteigen. Korrekt verlangt er ‹Umsteigen›. Der Trämler, mit dem üblichen Stoßzeiten-Gesicht, knipst trotzdem auf seiner Wochenkarte ‹Direkt›. Herr Schüüch merkt dies, sagt jedoch, um den Trämler nicht zu versäumen, kein Wort. Trotz Wind und Regen steigt er an seinem Umsteigeort aus und legt den restlichen Weg zu Fuß zurück. BR

MALEX
wirkt prompt und zuverlässig bei
Kopfweh und Schmerzen